

Ostern



Jedes Land und jedes Volk haben ihre Sitte, Bräuche und Traditionen.

Ostern in Deutschland ist ein religiöses Fest.

Das Wort "Ostern" stammt aus den uralten Zeiten.

So hat man die aufsteigende Sonne genannt.

Ostern feiert man im Frühling und immer am Sonntag.



Es ist ein grosses kirchliches Fest, das als der Tag der Auferstehung von Jesus Christus

In den Kirchen wird es Gottesdienst abgehalten.

Ostern ist auch ein Fest der Familie.
Man schenkt allen die schöne bemalte
Ostereiern.

Seit uralten Zeiten war das Ei rot gefärbt.
Das Rot gleichgesetzt mit dem Opferblut
Christi.



**Die zerbrechliche Schale wird liebevoll und mit
viele Phantasie verziert.**



Osterei ist ein Ostersymbol.

Die Gründonnerstageier verleihen besondere Kraft, wenn sie mitsamt der Schale verzehrt werden.

Die Karfreitagseier schützen das Haus vor Blitzschlag.



**Die Dorfbewohner schmücken ihre Brunnen.
Sie bilden grosse Bögen und Girlanden aus Tannengrün.**



Die Girlanden sind wie Kronen über den Brunnen.



Jeder Osterbrunner hat seinen eigenen Charakter.



Im 17. Jahrhundert kommt die Sitte auf Kindern zu Ostern Eier zu verstecken und ihnen zu erzählen, das wäre der Osterhase gewesen.

Osterhase ist auch ein Ostersymbol.



**Der Hase bringt die Ostereier und versteckt sie im Garten im Gras.
Er halt das Osternest.**

In Süd Westdeutschland nennt man diese Eier – Haseneier.



**Die Kinder suchen die Eier
und freuen sie sich.**



Auf farbigen Ostereiern, die man für allem den Kinder schenkte, war die Freude darüber aufgemalt.

Und die Freude an bunten Eiern ist geblieben.

